



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-, GESCHICHTS- UND
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

LEHRBERICHT 2017/18

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts-
Und Gesellschaftswissenschaften

Studiendekan
Prof. Dr. Rainer Liedtke

Berichtszeitraum: Wintersemester 2017/18 –
Sommersemester 2018

Stand: 30.09.2018

Vorwort

Der vorliegende Lehrbericht der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg erstreckt sich auf den Berichtszeitraum WS 2017/18 bis SS 2018. Er ermöglicht auf Basis standardisierter Datenerhebungen sowohl einen systematischen Vergleich der Situationen in den einzelnen Instituten als auch eine methodisch nachvollziehbare Bewertung der Gesamtsituation der Fakultät.

In Anlehnung an frühere Berichte werden drei Schwerpunkte gesetzt:

- Überblick über das Studienangebot der einzelnen Disziplinen der Fakultät im Berichtszeitraum
- Darstellung der Struktur von Studierenden und Absolventen der Fakultät.
- Darstellung und Interpretation der Rezeption des Lehrangebots auf der Basis studentischer Lehrevaluationen.

Dieser Lehrbericht hätte ohne die Unterstützung vieler Helfer nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt Herrn Matthias Baderschneider sowie den Mitarbeitern der Referate Statistik und Qualitätsmanagement, die durch die professionelle Erfassung der Studierendenzahlen und die Erstausswertung der Evaluationsdaten erst die wesentliche Grundlage dieses Berichts geschaffen haben. Meiner Sekretärin, Frau Michaela Daase, sei entsprechend für die Koordination und Organisation der Lehrevaluationen gedankt. Mein studentischer Mitarbeiter Valentin Dielt hat sich bei der Datenerfassung und den vorbereitenden Arbeiten für den Bericht verdient gemacht.



Studiendekan der Fakultät PKGG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Die Studienangebote der Fakultät – aktuell und im Wandel	4
1.1. Übersicht über die bestehenden Studienangebote	4
1.2. BA- und MA-Studiengänge im Prozess der Systemakkreditierung.....	5
2. Studierende und Absolventen	6
2.1. Anzahl der Studierenden (Kopfzahlen)	6
2.2. Studierende nach Studientyp.....	7
2.3. Studierende nach Instituten und Fächern	8
2.3.1. Studienfälle nach Instituten.....	8
2.3.2. Hauptfachstudierende nach Fächern.....	10
2.4. Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer	11
2.5. Doktorandinnen und Doktoranden	13
2.6. Ausländische Studierende	14
3. Evaluation der Lehrveranstaltungen	16
3.1. Methodik.....	16
3.2. Typen der evaluierten Lehrveranstaltungen und Anzahl der Fragebögen	16
3.3. Evaluation der Veranstaltungen	17
3.3.1. Evaluation im Wintersemester 2016/17	17
3.3.1.1. Fragen zum Kurs	17
3.3.1.2. Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin.....	20
3.3.1.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs.....	22
3.3.1.4. Arbeitsaufwand	23
3.3.1.5. Maxima und Minima	24
3.3.1.6. Gesamteindruck.....	24
3.3.2. Evaluation im Sommersemester 2017	25
3.3.2.1. Fragen zum Kurs	25
3.3.2.2. Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin.....	28
3.3.2.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs.....	31
3.3.2.4. Arbeitsaufwand	33
3.3.2.5. Maxima und Minima	34
3.3.2.6. Gesamteindruck	34
4. Fazit und Ausblick	36
5. Anhang	37

1. Die Studienangebote der Fakultät – aktuell und im Wandel

1.1. Übersicht über die bestehenden Studienangebote

Traditionell ist die Fakultät durch ein Nebeneinander von Magister- bzw. Bachelor-/Masterstudium einerseits und Lehramtsstudium andererseits gekennzeichnet. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch für den Berichtszeitraum wider. **2.782** Studienfälle im WS 2017/18 sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, **1.337** im Lehramt. Dabei gibt es Fächer bzw. Institute, in denen nur BA- bzw. MA-Studien angeboten werden, und andere, bei denen die Lehramtsstudiengänge im Vordergrund stehen. Im Einzelnen standen im Berichtszeitraum folgende Angebote an Studienabschlüssen zur Auswahl:

Kommentiert [BM1]: Ich habe leider keinen Zugriff auf das Angebot bzgl. Auslaufender Studiengänge

- Bachelor of Arts (B.A.) / Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Klassikstudien [Institut für Klassische Archäologie], Kunstgeschichte, Kunst/Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Südosteuropastudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [nur NF, Institut für Philosophie].
- Master: Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Demokratiewissenschaft [Institut für Politikwissenschaft], Geschichte, Historische Musikwissenschaft [Institut für Musikwissenschaft], Klassische Archäologie, Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Kunstgeschichte, Philosophie, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit [Institut für Evangelische Theologie], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Magister Artium (M.A.) [alle auslaufend]: Evangelische Theologie, Geschichte, Geographie, Klassische Archäologie, Kunst, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Diplom: Geographie (Studiengang läuft aus).
- Lehramt Grundschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musik, Sozialkunde (auslaufend).
- Lehramt Hauptschule/Mittelschule: Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).
- Lehramt Realschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).
- Lehramt Gymnasium: Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Musikpädagogik,

Phi- losophie/Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Sozialkunde [nur als Erweiterungsfach]

- Promotion: In allen Fächern der Fakultät. Voraussetzung ist ein mindestens mit einer Note „gut“ abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Promotionsfach mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern (Ausnahmen nach §6, Abs. 6 möglich).

1.2. BA- und MA-Studiengänge im Prozess der Systemakkreditierung

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die der Fakultät PKGG zugerechneten BA- und MA-Studiengänge in den Systemakkreditierungsprozess der Universität Regensburg eingebunden sind. Dieser läuft an der Fakultät PKGG seit 2013. Hierbei wurden Studiengangsevaluationen durchgeführt und daraus Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung abgeleitet.

Bereits vor dem Berichtszeitraum dieses Jahresberichte (1.10.16-30.9.17) wurden abgeschlossen:

B.A. Evangelische Theologie; M.A. Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit; B.A. Geschichte; M.A. Geschichte; B.A. Vor- und Frühgeschichte, M.A. Vor- und Frühgeschichte; M.A. Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien; B.A. Südosteuropastudien; B.A. Politikwissenschaft, M.A. Demokratiewissenschaft. Die Maßnahmen, die im Rahmen der Vereinbarung zwischen Universitätsleitung und PKGG getroffen wurden, werden sukzessive umgesetzt und jeweils an geeigneter Stelle bekannt gegeben (Fakultätsrat sowie Homepages der Fächer/Studiengänge). Eine detaillierte Aufnahme der Maßnahmen der einzelnen Fächer/Studiengänge würde den vorliegenden Lehrbericht überfrachten. Zu den häufigsten Maßnahmen gehören: Das Formulieren von Studiengangszielen und zu erreichenden Kompetenzen im Studiengang und den einzelnen Modulen, das Präzisieren von Prüfungsleistungen, das Ausschärfen und Differenzieren von Lehrveranstaltungen im BA- und MA-Bereich sowie ggf. das Aufnehmen von Praktika in den Studienverlauf.

Laufende Verfahren finden sich in den Studiengängen: B.A. Philosophie; M.A. Philosophie; B.A. Kunstgeschichte, M.A. Kunstgeschichte; B.A. Musikwissenschaft; M.A. Historische Musikwissenschaft;

B.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung; M.A. Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung, B.A. Klassische Archäologie, M.A. Klassische Archäologie, B.A. Klassik-Studien (fakultätsübergreifend). **Sie werden voraussichtlich im Berichtszeitraum 1.10.17-30.9.18 abgeschlossen werden.**

2. Studierende und Absolventen

Der folgende Abschnitt verschafft einen Überblick über die Studierenden und Absolventen der Fakultät im Berichtszeitraum. Dabei sollen sowohl die quantitative Bedeutung der einzelnen Studiengänge als auch die Entwicklungstrends statistisch erfasst werden.

2.1. Anzahl der Studierenden (Kopfzahlen)

Im Studienjahr 2017/18 verzeichnete die Fakultät **2.132** Studierende im WS 2017/18 und **2.137** im SS 2018. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine **Abnahme** von durchschnittlich **3,8%** im Wintersemester und **3,7%** im Sommersemester (WS 16/17: 2216; SS 17: 2219). Das leichte Übergewicht weiblicher Studierender – ein übliches Kennzeichen geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge – blieb bestehen.

Kommentiert [BM2]: Zuvor Anstieg der Studierenden im Ws 2016/17 zum Vorjahr

Tabelle 2.1.1:

Anzahl der Studierenden		Semester								
Geschlecht	WS 2017/18	1	2	3	4	5	6	7	8	> 8
männlich	953	218	86	162	68	126	54	88	28	123
weiblich	1179	278	84	198	76	184	71	107	43	138
GESAMT	2132	496	170	360	144	310	125	195	71	261

Tabelle 2.1.2:

Anzahl der Studierenden		Semester								
Geschlecht	SS 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	> 8
männlich	953	139	192	75	150	65	108	43	78	102
weiblich	1185	165	255	71	170	78	166	63	91	126
GESAMT	2137	304	447	146	320	143	274	106	169	228

Hinsichtlich der Altersstruktur sind nach wie vor substantielle Anteile von Studierenden zu vermerken, die sich im achten oder in einem noch höheren Fachsemester befinden. Dies erklärt sich zum ersten durch die Studierendenanteile in den auslaufenden, auf eine wesentlich längere Regelstudienzeit angelegten Studiengängen (insb. Magisterstudiengang), zum zweiten durch die Lehramtsstudierende auf Gymnasium (Regelstudienzeit 9 Semester) und zum dritten auch durch Studierende, die die Regelstudienzeit im BA-Studium überschreiten. Dies wird in der Aufstellung unter 2.2 deutlich.

2.2. Studierende nach Studientyp

Die „Studienfallzahlen“ liegen wesentlich höher als die studentischen Kopffzahlen, da die Fakultät in der überwiegenden Zahl Mehrfachstudiengänge aufzuweisen hat, in welchen jedes studierte Einzel-fach gesondert als Studienfall gezählt und den einzelnen Studiengängen zugerechnet wird. **2.782** Studienfälle im WS 17/18 (Vorjahr 2.981) sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, **1.337** im Lehramt (Vorjahr: 1.488). Gegenüber dem Vorjahr fällt ein Einbruch der zuvor steigenden Fallzahlen (**-6,68%**) in den BA-Studiengängen auf, während beim Lehramt die Zahlen weiter deutlich zurückgingen (**-10,15 %**).

Die neu eingerichteten Masterstudiengänge legen demgegenüber ebenfalls zu. Die Zahlen bei den Lehramtsstudiengängen sind insgesamt stabil.

Tabelle 2.2.1:

Studienfälle nach Studientyp		Semester								
Abschlußart	WS 2017/18	1	2	3	4	5	6	7	8	> 8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	2782	791	282	474	218	322	173	215	113	194
Bachelor of Arts	68	11	14	4	2	1	3	1	0	32
Master of Arts	207	42	24	34	30	36	26	10	3	2
LA Grundschule	306	60	4	53	1	73	5	52	3	55
LA Gymnasium	573	99	38	64	26	39	33	42	28	204
LA Hauptschule	61	0	0	1	1	0	1	1	2	55
LA Mittelschule	227	50	11	48	20	22	13	34	17	12
LA Realschule	170	54	5	24	1	17	8	15	8	38
Promotion	49	9	6	9	7	6	5	1	1	5
ohne Abschluss	32	0	0	0	0	31	0	0	0	1
GESAMT	4475	1116	384	711	306	547	267	371	175	598

Tabelle 2.2.2:

Studienfälle nach Studientyp		Semester								
Abschlußart	SS 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	> 8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	2742	523	628	223	394	184	289	150	168	183
Bachelor of Arts	88	41	23	7	9	4	1	0	3	0
Master of Arts	212	36	44	21	33	26	30	16	3	3
LA Grundschule	293	6	59	3	53	1	73	5	47	46
LA Gymnasium	531	53	96	36	57	17	36	28	38	170
LA Hauptschule	5	0	0	0	0	0	0	0	0	5
LA Mittelschule	285	24	49	13	48	20	21	14	35	61
LA Realschule	185	26	50	5	24	2	17	7	17	37
Promotion	49	8	8	6	8	7	6	0	1	5
ohne Abschluss	30	0	0	0	0	18	12	0	0	0
GESAMT	4420	717	957	314	626	279	485	220	312	510

Kommentiert [BM3]: Auffällig starker Rückgang im Vergleich zum WS 17/18.

2.3. Studierende nach Instituten und Fächern

Diese an sich schon sehr heterogene Studierendenpopulation ist zudem auf die einzelnen Institute bzw. Fächer ganz unterschiedlich verteilt, woraus auch die disziplinäre Vielfalt und die Farbigkeit des gesamten Studienangebots der Fakultät deutlich werden. Damit besitzt sie im Rahmen der gesamten Universität ohne Zweifel ein Alleinstellungsmerkmal.

2.3.1. Studienfälle nach Instituten

Zahlenmäßig sind dabei die Studierenden an den Instituten für Geschichte und Politikwissenschaft am stärksten vertreten, wobei ersteres mit **1558** Studienfällen deutlich heraussticht. Die Studienfälle im Fach Politikwissenschaft belaufen sich auf **900**.

Tabelle 2.3.1.1:

Studienfälle nach Instituten		Semester								
Institute	WS 2017/18	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bildende Kunst	66	19	5	12	4	8	5	5	5	3
Demokratiewissenschaft	68	14	9	11	8	11	11	2	0	2
Erdkunde/Geographie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ethik	36	13	7	5	2	3	4	1	0	1
Evangelische Theologie	121	34	3	21	4	16	3	14	2	24
Geschichte	1558	305	94	235	81	198	81	154	86	324
Historische Musikwissenschaft	12	2	2	1	2	4	1	0	0	0
Klassikstudien	68	32	11	14	4	2	1	3	1	0
Klassische Archäologie	131	45	17	21	7	10	6	11	4	10
Kunsterziehung	42	6	2	7	2	7	4	5	2	7
Kunstgeschichte	408	109	39	66	43	54	27	36	13	21
Kultugesch. Mittelalterstudien	4	1	1	2	0	0	0	0	0	0
Musik	94	22	0	21	0	12	1	14	1	23
Musikwissenschaft	112	39	7	10	7	15	9	13	1	11
Philosophie	482	156	54	71	39	46	32	33	16	35
Philosophie/ Ethik	77	20	8	7	6	10	3	6	3	14
Politikwissenschaft	900	248	89	172	73	117	56	61	24	60
Religiöse Bildungsarbeit	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	126	23	15	12	12	7	11	10	13	23
Südosteuropa-Studien	59	13	4	11	6	14	6	2	1	2
Vor- und Frühgeschichte	79	25	8	16	5	7	3	2	4	9
Wissenschaftsgeschichte	38	11	6	5	3	7	2	2	0	11
GESAMT	4484	1137	382	721	308	548	266	374	176	572

Aber auch die übrigen Institute haben fast durchweg dreistellige Studienfallzahlen zu bewältigen, was auch darauf hindeutet, dass die Studierenden in den Mehrfachstudiengängen vielfältige Fachkombinationen wählen. Die Fakultät bietet ein breites Angebot, das den Studierenden eine Fachkombination je nach Interesse und nach beruflicher Orientierung gestattet.

Da die Institute für Geographie und für Soziologie inzwischen geschlossen sind, wurden sie in diesen tabellarischen Übersichten nur mit ihren Fächern berücksichtigt. Während die Zahl bei der Geographie inzwischen auf einen einzigen Studienfall geschrumpft ist, **verzeichnet die Sozialkunde inzwischen statistisch gesehen wieder Zuwächse**. Dies ist auf die Einrichtung eines optionalen Erweiterungsstudiums für Lehramtsstudierende im Fach Sozialkunde für das Gymnasium zurückzuführen, welche sich mit diesem freiwilligen Studienangebot auf den Erwerb der Zusatzfacultas vorbereiten können; dahinter verbirgt sich also kein regulärer Pflichtstudiengang.

Kommentiert [BM4]: Studienfälle von 144 (40 Erstsemester 16/17) auf 126 (42 Erstsemester 17/18) „gesunken“. Erstsemesterzahl stabil.

Tabelle 2.3.1.2:

Studienfälle nach Instituten		Semester								
Institute	SS 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bildende Kunst	61	6	16	6	11	4	8	5	3	2
Demokratiewissenschaft	69	13	14	9	9	7	9	6	1	1
Erdkunde/Geographie	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ethik	37	7	13	5	4	1	3	3	0	1
Evangelische Theologie	122	14	28	4	16	6	16	3	14	21
Geschichte	1511	162	273	88	216	80	188	70	137	297
Historische Musikwissenschaft	11	1	2	1	1	2	4	0	0	0
Klassikstudien	88	41	23	7	9	4	1	0	3	0
Klassische Archäologie	131	37	24	13	17	7	8	3	10	12
Kunsterziehung	45	4	5	2	9	2	6	5	5	7
Kunstgeschichte	381	68	84	32	56	35	44	21	23	18
Kultugesch. Mittelalterstudien	5	1	1	1	2	0	0	0	0	0
Musik	84	0	24	0	18	0	12	1	12	17
Musikwissenschaft	116	25	33	5	9	6	14	9	11	6
Philosophie	497	121	119	36	58	37	38	26	25	37
Philosophie/ Ethik	83	15	19	5	7	5	10	3	5	14
Politikwissenschaft	881	131	217	73	151	67	96	49	49	48
Religiöse Bildungsarbeit	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0
Sozialkunde	119	19	23	14	10	7	4	8	10	24
Südosteuropa-Studien	59	12	12	4	9	3	12	4	2	1
Vor- und Frühgeschichte	81	24	18	7	10	3	7	2	2	8
Wissenschaftsgeschichte	43	16	8	3	3	3	6	2	1	1
GESAMT	4429	717	957	315	626	279	486	220	313	516

2.3.2. Hauptfachstudierende nach Fächern

Die primäre fachliche Ausrichtung der Studierenden wird aber vor allem an der Wahl ihrer Hauptfächer deutlich. In den nachfolgenden Übersichten sind dazu die Zahlen für die einzelnen Fächer zu- sammengestellt, bei denen aus Gründen der Handhabbarkeit auf eine erneute Aufschlüsselung nach Fachsemestern verzichtet wurde.

Die schon thematisierte Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Institute wird hier erneut greifbar. Darüber hinaus erschließen die Tabellen aber auch die erst in den letzten Jahren eingerichteten neuen themenspezifischen Bachelor- und Masterstudienfächer bzw. -gänge (Ethik, Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit, Südosteuropa-Studien), welche zahlenmäßig noch gering besetzt sind, aber Zuwachsquoten zu verzeichnen haben.

Mit diesen neuen Fächern hat die Fakultät damit ihre disziplinäre Vielfalt um eine neue Komponente erweitert: Nicht nur können in den Mehrfachstudiengängen verschiedene Fächer zu einem interdisziplinären Studiengangstableau zusammengefügt werden, sondern diese Interdisziplinarität hat inzwischen auch in die Fächerstruktur selbst Einzug gehalten (z.B. Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien).

Simultan dazu sind Angebote entstanden, die im Rahmen ihrer Disziplinen besondere thematische Akzente setzen (z.B. Ethik, Demokratiewissenschaft) und damit zur Innovation des jeweiligen Gesamtfaches beitragen. Dies stärkt die Attraktivität der Fakultät.

Tabelle 2.3.2:

Studienfälle mit Hauptfach		
Studiengänge	WS 2017/18	SS 2018
Klassische Archäologie	97	95
Demokratiewissenschaft	68	69
Evangelische Theologie	115	117
Ethik	36	37
Geschichte	1.346	1.302
Klassikstudien	68	88
Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien	4	5
Bildende Kunst	60	57
Kunsterziehung	42	45
Kunstgeschichte	295	287
Historische Musikwissenschaft	12	11
Musikwissenschaft	78	85
Musik	94	84
Philosophie	327	350
Philosophie/Ethik	77	83
Politikwissenschaft	722	716
Religiöse Bildungsarbeit	2	2
Sozialkunde	126	119
Südosteuropa-Studien	46	43

Vor- und Frühgeschichte	53	60
Wissenschaftsgeschichte	6	6
GESAMT	3.674	3.661

Kommentiert [BM5]: Zuvor 3935

Kommentiert [BM6]: Zuvor 3904

Eine entsprechende Aufschlüsselung der Studienfälle nach Nebenfächern würde diesen Bericht zu sehr aufblähen, zumal sie am grundsätzlichen Befund zur Fächervielfalt der Fakultät nichts Wesentliches ändert. Über das Statistikportal der Universität sind sie bei Bedarf leicht zu ermitteln.

2.4. Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer

Im SS 2017 schlossen insgesamt **352** Studierende der Fakultät ihr Studium erfolgreich ab, im WS 2017/18 waren es dagegen nur **251**. Die Zahlen für das SS 2018 werden erst zu Beginn des Jahres 2019 vorliegen und konnten daher im vorliegenden Lehrbericht noch keine Berücksichtigung finden; stattdessen werden die Daten für das SS 2017 aufgeführt, die im Lehrbericht 2017/18 noch nicht zur Verfügung standen und hier nachgereicht werden. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass sich die absoluten Zahlen durch vereinzelte Nachmeldungen noch verändern können. Die Grundaussage der Statistik wird dadurch nicht wesentlich tangiert.

Im Folgenden sind die Studiendauer (Spalte Fachsemester) und die Anzahl der Absolventen (Spalte Anzahl) nach Fächern und Studienart (Lehramt, Bachelor HF und NF, Master und Magister) aufgeschlüsselt. Regelstudienzeiten im Lehramt Gymnasium sind 9, Grund-, Haupt und Realschule 7, im Bachelor 6 und im Master 4 Semester.

Tabelle 2.4:

Studienfächer nach Abschluss (nur Fächer mit Absolv.)			Sommersemester 2017		Wintersemester 2017/2018		Mittelwert 2017/18	Mittelwert 2018
Studienfach	Abschlussart	Fachsemester	Fachsemester	Anzahl Abschlüsse	Fachsemester	Anzahl Abschlüsse	Fachsemester	Fachsemester
Bildende Kunst	BA	HF	8,3	4	8,0	4	8,1	8,0
Bildende Kunst		NF	7,0	1	7,0	1	7,0	8,0
Bildende Kunst	MA	HF	6,0	2	5,5	2	5,8	6,0
Klassische Archäologie	BA	HF	8,0	1	6,0	2	6,7	7,5
Klassische Archäologie		NF	5,0	1	6,0	4	5,8	6,0
Demokratiewissenschaft	MA	HF	5,4	10	5,3	14	5,3	5,2
Evangelische Theologie	BA	HF	8,0	1	-	-	8,0	8,0
Evangelische Theologie		NF	-	-	2,0	1	2,0	6,0
Evangelische Theologie	LA GS	HF	10,5	6	11,0	6	10,6	10,0
Evangelische Theologie	LA RS	HF	10,0	3	-	-	10,0	9,5
Evangelische Theologie	LA HS	HF	10,0	2	12,0	1	10,7	9,3
Geschichte	BA	HF	7,3	40	7,7	30	7,4	7,3
Geschichte		NF	6,8	17	6,3	14	6,5	6,5
Geschichte	LA GS	HF	10,4	13	9,3	10	9,9	9,7
Geschichte	LA GY	HF	13,4	34	13,3	26	13,3	12,7
Geschichte	LA RS	HF	12,1	8	10,0	3	11,5	11,7

Kommentiert [BM7]: Diese Tabelle sollte bei Fricke noch einmal angesehen werden. Ich empfand die Aufteilung dort etwas unübersichtlich und konnte nicht nachvollziehen wie die Relevanz der Daten zusammengestellte wurden. Die Tabelle wäre ein Vorschlag mit ergänzten Werten. Die Mittelwerte zum Vorjahr könnten gegebenenfalls auch im Text angesprochen werden.

Studienfächer nach Abschluss (nur Fächer mit Absolv.)			Sommersemester 2017		Wintersemester 2017/2018		Mittelwert 2017/18	Mittelwert 2016/17
Studienfach	Abschluss- art	Fach- status	Fach- semester	Anzahl Abschlüsse	Fach- semester	Anzahl Abschlüsse	Fach- semester	Fach- semester
Geschichte	LA HS	HF	10,1	24	9,3	11	9,9	9,9
Geschichte	MA	HF	4,4	7	6,3	4	5,1	5,6
Kulturgesch. Mittelalterstud.	MA	HF	4,0	1	4,0	-	4,0	4,0
Kunsterziehung	LA RS	HF	11,0	2	-	-	11,0	10,8
Kunsterziehung	LA HS	HF	10,0	1	-	-	10,0	9,0
Kunstgeschichte	BA	HF	7,2	22	4,9	17	7,2	7,3
Kunstgeschichte		NF	4,9	17	6,5	10	5,5	5,9
Kunstgeschichte	MA	HF	4,3	3	4,5	2	4,4	5,7
Musikwissenschaft	BA	HF	7,3	7	8,0	2	7,4	8,8
Musikwissenschaft		NF	5,8	4	7,0	2	6,2	7,3
Musik	LA GS	HF	10,0	6	8,0	4	9,2	10,0
Musik	LA GY	HF	12,5	2	12,5	2	12,5	11,0
Musik	LA RS	HF	10,8	5	8,5	2	10,1	9,5
Philosophie	BA	HF	8,1	12	8,1	14	8,1	7,3
Philosophie		NF	6,4	15	7,2	13	6,8	6,3
Philosophie	MA	HF	6,0	1	5,0	1	5,5	7,7
Politikwissenschaft	BA	HF	7,2	58	7,9	35	7,4	7,5
Politikwissenschaft		NF	6,5	12	6,5	11	6,5	6,3
Politikwissenschaft	Magister	HF	13,0	1	-	-	13,0	23,5
Religiöse Bildungsarbeit	MA	HF	6,3	3	-	-	6,3	6,0
Südosteuropa-Studien	BA	HF	8,2	5	-	-	8,2	6,3
Südosteuropa-Studien		NF	8,0	4	5,0	1	7,4	10,0
Vor- und Frühgeschichte	BA	HF	8,0	2	8,0	2	8,0	7,0
Vor- und Frühgeschichte		NF	4,5	2	8,5	2	6,5	-
Wissenschaftsgeschichte	BA	NF	8,0	1	4,0	1	6,0	6,2
Wissenschaftsgeschichte	MA	HF	-	-	6,0	1	6,0	7,0
GESAMTANZAHL ABSCHLÜSSE				352		251		

Die schon thematisierten unterschiedlichen Studierendenzahlen der einzelnen Fächer schlagen sich auch in der Absolventenstatistik nieder. Die Studierenden im Fach Geschichte sind hier erneut am zahlreichsten, wozu insbesondere die verschiedenen Lehramtsstudiengänge beitragen. Auch die Politikwissenschaft hat einige Dutzend Absolventen vorzuweisen. Die Evangelische Theologie, die Musikwissenschaft (hier insb. im Lehramt), die Philosophie und die Kunstgeschichte weisen ebenfalls substantielle Zahlen an Examinierten auf.

2.5. Doktorandinnen und Doktoranden

Im Folgenden soll nun noch zwei spezifischen Teilen der Studierendenpopulation genauer Rechnung getragen werden. Zum einen sind dies die Doktoranden der Fakultät, welche ihre Funktion der wissenschaftlichen Nachwuchsrekrutierung abbilden; zum anderen soll im darauf folgenden Abschnitt auf die Anteile ausländischer Studierender gesondert eingegangen werden, welche als Indikator für die internationale Ausrichtung und Vernetzung der Fakultät taugen.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die beim Dekanat im WS 2017/18 und im SS 2018 registrierten Doktoranden berücksichtigt, welche also von der Fakultät offiziell als Doktorand zugelassen wurden. Diese Daten sind präziser als die universitäre Promovendenstatistik, da dort nur diejenigen Doktoranden erfasst sind, welche in diesem Zeitraum auch offiziell als Promotionsstudierende eingeschrieben waren.

Tabelle 2.5.1:

Registrierte Doktoranden/innen								
Studiengänge	WS 2017/18	m	w	Disputationen	SS 2018	m	w	Disputationen
Evangelische Theologie	8	5	3	0	9	5	4	0
Geschichte	66	39	27	4	69	41	28	3
Klassische Archäologie	5	3	2	1	4	3	1	0
Kunsterziehung	2	0	2	0	2	0	2	0
Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	3	2	1	1	2	1	1	0
Kunstgeschichte	55	9	46	3	52	9	43	0
Musikwissenschaft	4	3	1	0	5	3	2	0
Musikpädagogik	1	0	1	0	1	0	1	0
Philosophie	16	13	3	0	17	13	4	1
Wissenschaftsgeschichte	3	1	2	0	3	1	2	0
Politikwissenschaft	35	19	16	2	36	20	16	3
Soziologie	3	2	1	0	3	2	1	0
Sozialanthropologie	3	1	2	0	3	2	1	0
Vor- und Frühgeschichte	3	3	0	0	3	3	0	0
Koop. Mit anderen Unis	4	3	1	0	4	3	1	0
GESAMT	211	103	108	11	213	106	107	7

An der Fakultät wurden im Berichtszeitraum **211** bzw. **213** laufende Promotionen verzeichnet, damit ist die Zahl der Doktoranden im Wintersemester im Vergleich zum Vorjahr (206) leicht um fünf gestiegen, wohingegen sie im Sommersemester im Vergleich zum Vorjahr (209) leicht um vier

gestiegen ist. Die weiblichen Doktoranden sind dabei nach wie vor leicht in der Überzahl. **18** Prüfungsverfahren wurden mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt wird die Fakultät damit ihrer wissenschaftlichen Rekrutierungsfunktion sehr gut gerecht, wobei sich hier erneut Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen zeigen: So weisen die Geschichte, die Kunstgeschichte und die Politikwissenschaft in dieser Reihenfolge die meisten Doktoranden auf, aber auch die Philosophie und die Evangelische Theologie verbuchen hier substantielle Zahlen.

2.6. Ausländische Studierende

Die Internationalisierung der Fakultät schließlich kommt in den Zahlen ihrer ausländischen Studierenden zum Ausdruck. Es waren sowohl WS 2017/18 als auch im SS 2018 **219** Ausländer in ihren Fächern eingeschrieben. An den starken Erstsemesterzahlen lässt sich ablesen, dass dieser Trend gerade in letzter Zeit durch die zunehmende Internationalisierung bestehender bzw. durch die Einrichtung international ausgerichteter neuer Studiengänge (z.B. Südosteuropa-Studien) deutlich verstärkt wird.

Einmal mehr verteilt sich diese Population unterschiedlich auf die einzelnen Disziplinen: Neben den hier zahlenstärksten Fächern Politikwissenschaft und Geschichte haben auch die Kunstgeschichte, die Südosteuropa-Studien und die Philosophie jeweils **zweistellige Zahlen** aufzuweisen.

Tabelle 2.6.1:

Ausländische Studierende im WS 2017/2018		Semester								
Studiengänge	Anzahl Studierende	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Klassische Archäologie	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Evangelische Theologie	7	1	1	0	0	0	0	1	1	3
Geschichte	50	13	6	4	3	13	4	1	2	4
Bildende Kunst	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Kunstgeschichte	38	11	4	8	4	6	2	1	2	2
Historische Musikwissenschaft	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Musikwissenschaft	7	2	1	0	0	2	0	1	0	1
Philosophie	22	5	2	3	1	3	1	3	1	3
Politikwissenschaft	68	11	6	8	6	27	4	1	1	4
Demokratiewissenschaft	5	2	1	0	0	2	0	0	0	0
Südosteuropa-Studien	14	3	0	2	1	6	1	0	1	0
Vor- und Frühgeschichte	2	0	1	0	0	1	0	0	0	0
Klassikstudien	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0

Kommentiert [BM8]: Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Zahl der Promotionen über mehr Fachdisziplinen verteilt. Im Vorjahr nicht dabei, z.B. Bildende Kunst, Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Wissenschaftsgeschichte, Soziologie, Sozialanthropologie

Kommentiert [BM9]: WS 16/17: 220 Studierende
SS 2017: 241 Studierende

Kommentiert [BM10]: Nicht mehr die Evangelische Theologie

GESAMT	219	49	24	21	15	63	13	10	8	16
---------------	------------	----	----	----	----	----	----	----	---	----

Tabelle 2.6.2:

Ausländische Studierende im SS 2018		Semester									
Studiengänge	Anzahl Studierende	1	2	3	4	5	6	7	8	>8	
Klassische Archäologie	3	1	1	0	0	1	0	0	0	0	
Evangelische Theologie	9	0	1	1	0	2	0	0	1	4	
Geschichte	48	9	10	5	3	8	5	3	1	4	
Bildende Kunst	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	
Kunstgeschichte	31	4	7	5	1	3	6	2	2	1	
Historische Musikwissenschaft	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	
Musikwissenschaft	10	2	2	1	0	1	2	0	1	1	
Philosophie	26	4	4	1	3	4	3	1	3	3	
Politikwissenschaft	61	13	7	5	9	8	14	3	1	1	
Demokratiewissenschaft	7	2	2	1	0	0	2	0	0	0	
Südosteuropa-Studien	14	3	3	0	2	0	5	0	0	1	
Vor- und Frühgeschichte	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	
Klassikstudien	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
Sozialkunde	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	
GESAMT	219	40	39	19	19	30	38	10	9	15	

Am Ende findet sich kaum ein Fach ohne ausländische Studierende, wenngleich auf ganz unterschiedlichen Absolutniveaus; die Internationalisierung der Fakultät ist also ein interdisziplinäres Phänomen.

3. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden wird nun dargestellt, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät bewertet haben. Dazu wird zunächst die Methodik der Evaluation rekapituliert, gefolgt von einer Analyse der Fragen bzw. Antworten aus den Fragebögen, die bei den Erhebungen im WS 2017/18 und im SS 2018 Verwendung fanden.

3.1. Methodik

Bei der Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse ist dem Grundsatz der Anonymisierung Rechnung zu tragen. Bewertungen dürfen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes (Art 10, 1.2 BayHSchG) also nicht personenbezogen veröffentlicht werden. Infolgedessen werden jeweils nur die Gesamtwerte der einzelnen Institute sowie der Fakultät insgesamt präsentiert.

Im Einzelnen wurde dabei so vorgegangen: Die Mittelwerte der Antworten der einzelnen Dozentenbefragungen eines Instituts (Anm.: Wissenschaftsgeschichte wurde unter Philosophie subsummiert) wurden in einem ersten Schritt addiert und dann durch die Zahl der Dozentenbefragungen geteilt. Aus den so ermittelten einzelnen Institutsdurchschnitten wurde dann in einem zweiten Schritt nach gleichem Muster der Gesamtschnitt der Fakultät ermittelt. Die Evaluationsdaten aus dem WS 2017/18 und SS 2018 wurden getrennt ausgewertet, da im Wintersemester Seminare aus Basismodulen und im Sommersemester Seminare aus Aufbaumodulen evaluiert wurden. In beiden Semestern wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, auch Übungen einbezogen, um Nachwuchswissenschaftlern eine breitere Basis für ihre Lehrevaluation zu ermöglichen.

In der Regel sind Items mit 6-er Skalen verknüpft, um die „unentschiedene Mitte“ zu vermeiden und die Teilnehmer zu einer klaren Positionierung zu zwingen. Wie allgemein an der UR üblich, wurden die auf Ordinalskalen Niveau liegenden Antworten in Zahlenwerte umgesetzt und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

3.2. Typen der evaluierten Lehrveranstaltungen und Anzahl der Fragebögen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 1.607 Evaluationsfragebögen erfasst. Im WS 2017/18 stan-

den die Vorlesungen im fortgeschrittenen zur Bewertung an, im SS 2018 Seminare der Aufbaumodule. Die Bögen stammen aus 63 Befragungen im WS 2017/18 und 69 Befragungen im SS 2018. Die seit zwei Jahren neben der Papierform angebotene Online-Befragung wurde nicht wieder genutzt.

Kommentiert [BM11]: Zahl wird nirgendwo angegeben. Frau Prem könnte die Anzahl erfasst haben.

Tabelle 3.2:

Anzahl der Fragebögen nach Art	WS 2017/18	SS 2018	Gesamt
<i>Fragebogen in Papierform</i>	1076	531	1607
<i>Online-Fragebogen</i>	0	0	0
Summe	1076	531	1607

Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden trotzdem verzichtet, da die Institutswerte zumeist sehr eng beieinander liegen und eine methodisch sehr viel kompliziertere Gewichtungsberechnung am Ende deshalb kaum wesentlich andere Gesamtdurchschnitte erbracht hätte. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen.

3.3. Evaluation der Veranstaltungen

Im Folgenden werden nun die Evaluationsdaten zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen präsentiert. Zunächst werden die Daten aus der Evaluation im WS 2017/18 genauer betrachtet und anschließend die Daten, die im SS 2018 erhoben wurden.

3.3.1. Evaluation im Wintersemester 2016/17

Im Wintersemester 2016/17 wurden Vorlesungen im fortgeschrittenen Bereich evaluiert. Die Institute für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft sowie das Fachgebiet Arbeitslehre-Soziologie und Kunsterziehung sind nicht aufgeführt, weil hier jeweils nur eine (oder keine) Veranstaltung evaluiert wurde.

3.3.1.1. Fragen zum Kurs

Die Aussage „Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar“ erreichte für die Gesamtfakultät den Mittelwert 1,8. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,3 und 2,1.

Tabelle 3.3.1.1.1:

Frage 2.1.: Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1

Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich bei der Frage „Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wieder“ zwischen 1,4 und 2,0. Die Gesamtbewertung der Fakultät erreicht einen Mittelwert von 1,8.

Tabelle 3.3.1.1.2:

Frage 2.2.: Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wieder	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erzielte fakultätsweit den guten Gesamtwert 1,8. Die Unterschiede der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,5 und 2,0.

Tabelle 3.3.1.1.3:

Frage 2.3.: Die Veranstaltung ist klar strukturiert	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Hinsichtlich der Frage, „Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden“, erzielt die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,2. Die Unterschiede zwischen den Instituten zeigen sich in Werten von 1,3 bis 2,2.

Tabelle 3.3.1.1.4:

Frage 2.4.: Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Die Frage nach dem „Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden“ wurde durch die Studierenden mit dem Mittelwert 1,4 für die Gesamtfakultät ausgezeichnet. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 1,0 und 1,4.

Tabelle 3.3.1.1.5:

Frage 2.5.: Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,1
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,0
Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Hinsichtlich „Die angegebenen Lernziele des Kurses werden erreicht“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 1,5 und 2,0.

Tabelle 3.3.1.1.6:

Frage 2.6.: Die angegebenen Lernziele des Kurses werden erreicht	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich „Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen“ zwischen 1,2 und 1,6. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 1,5.

Tabelle 3.3.1.1.7:

Frage 2.7.: Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,3
Institut für Klassische Archäologie	1,2
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Bei der Frage „Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren...“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,7 zwischen „zu niedrig“ und „zu hoch“. Die Spannweite der einzelnen Institute liegt zwischen 2,6 und 2,8.

Tabelle 3.3.1.1.8:

Frage 2.8.: Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Musikpädagogik	2,6
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,7

Insoweit kann erstens festgehalten werden, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Erfreulich daran ist, dass alle Disziplinen der Fakultät diesem Ziel auf ihren spezifischen Wegen gleichermaßen gerecht werden.

3.3.1.2. Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin

Bei den folgenden Fragen zur Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin bedeutet der Wert 1 jeweils „voll und ganz zufrieden“ und der Wert 6 „gar nicht zufrieden“.

Das Item „Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...“ kommt in der Gesamtbewertung für die Fakultät auf einen Mittelwert von 1,3. Die Werte schwanken zwischen 1,1 und 1,5.

Tabelle 3.3.1.2.1:

Frage 3.1.: Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,1
Institut für Geschichte	1,3
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,3

Hinsichtlich „Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...“bewegen sich die Werte zwischen 1,4 und 2,0. Die Gesamtfakultät kommt auf einen Mittelwert von 1,7.

Tabelle 3.3.1.2.2:

Frage 3.2.: Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Die Aussage „Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozenten/ Dozentin und Studierenden...“erreicht für die Gesamtfakultät den Mittelwert 1,5. Die Bewertungen der einzelnen Institute streuen zwischen 1,3 und 1,8.

Tabelle 3.3.1.2.3:

Frage 3.3.: Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozenten/ Dozentin und Studierenden...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Bezüglich „Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt...“ bewegen sich die Werte zwischen

1,3 und 1,8. Die Gesamtfakultät kommt auf den Mittelwert 1,6.

Tabelle 3.3.1.2.4:

Frage 3.4.: Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,6

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

Kommentiert [BM12]: Zufriedenheit im Mittelwert zur letzten Befragung im Lehrbericht 2016 gestiegen.

3.3.1.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

Das Item „Ich habe den Stoff verstanden“ erhielt für die Fakultät einen Mittelwert von 1,9. Die Werte schwanken zwischen 1,5 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.3.1:

Frage 4.1.: Ich habe den Stoff verstanden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Hinsichtlich „Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert“ bewegen sich die Werte zwischen 1,7 und 2,5. Die Fakultät kommt auf den Mittelwert 2,1.

Tabelle 3.3.1.3.2:

Frage 4.2.: Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Musikpädagogik	1,7

Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Bezüglich „Ich bin mit dem Grad meines Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...“ erzielt die Gesamtfakultät einen Wert von 2,1. Schwankungen ergeben sich zwischen den Werten 1,9 und 2,6.

Tabelle 3.3.1.3.3:

Frage 4.3.: Ich bin mit dem Grad meines Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Klassische Archäologie	1,9
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Musikpädagogik	2,0
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Der Mittelwert der Gesamtfakultät hinsichtlich „Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...“ beläuft sich auf 2,3. Die einzelnen Werte bewegen sich zwischen 1,7 und 2,6.

Tabelle 3.3.1.3.4:

Frage 4.4.: Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Klassische Archäologie	2,2
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Philosophie	2,4
Institut für Politikwissenschaft	2,3
GESAMTFAKULTÄT	2,3

3.3.1.4. Arbeitsaufwand

Hinsichtlich des Arbeitsaufwandes - gemessen an den Leistungspunkten – beläuft sich der Mittelwert für die Gesamtfakultät auf 2,9. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 2,7 und 3,0, also sehr nahe am Optimum von 3.

Tabelle 3.3.1.4.1:

Frage 5.1.: Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8

Institut für Klassische Archäologie	2,7
Institut für Geschichte	2,8
Institut für Musikpädagogik	3,0
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,9

Die Rahmenbedingungen werden also als sehr gut und die Arbeitslast als angemessen gesehen.

3.3.1.5. Maxima und Minima

Fragt man nach den besten Mittelwerten, die von Studierenden vergeben wurden, trifft man wiederum neben dem Hinweis auf die Regelmäßigkeit der Vorlesung an erster Stelle auf die Zuschreibung der fachlichen Kompetenz der Dozenten (MW 1,3). Hier fällt die Spreizung zwischen wahrgenommener fachlicher und didaktischer (MW 1,7) Kompetenz etwas geringer als im Vorjahr auf.

Den geringsten Wert erhielt das Item über Anspruch und Tempo der Veranstaltungen mit einem MW von 2,9.

Die Unzufriedenheit der Studierenden hinsichtlich der Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens konnte in diesem Jahr verbessert werden.

Kommentiert [BM13]: Kommentar/Fazit muss eingefügt werden.

Kommentiert [BM14]: War zuvor schwächstes Item mit MW 2,4. Dieses Jahr 2,2

3.3.1.6. Gesamteindruck

Zuletzt wurden die Studierenden um ihr Gesamturteil zur Veranstaltung insgesamt gebeten. Die entsprechenden Befunde passen zu den bisherigen Einzelbefunden.

Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten Bereich.

Bei der Frage, ob die Studierenden „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...“, ergab sich für die Gesamtfakultät der Mittelwert 1,9. Die Mittelwerte der einzelnen Institute weisen einen geringen Unterschied auf. Sie liegen zwischen 1,6 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.4.3:

Frage 6.3.: Die Anzahl der Teilnehmer war zu viel zu wenig	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,6
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind. Die Wertschätzung der Seminare wird noch durch die der Dozent_innen übertroffen.

3.3.2. Evaluation im Sommersemester 2017

Hier wurden die Seminare und Übungen evaluiert. Das Institut für Musikwissenschaft ist nicht aufgeführt, weil hier jeweils nur eine (oder keine) Veranstaltung evaluiert wurde.

3.3.2.1. Fragen zum Kurs

Die Aussage „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erreichte für die Gesamtfakultät den Mittelwert 1,6. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,3 und 2,0.

Tabelle 3.3.1.1.1:

Frage 2.1.: Die Veranstaltung ist klar strukturiert	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,6

Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich bei der Frage „Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wieder“ zwischen 1,6 und 2,0. Die Gesamtbewertung der Fakultät erreicht einen Mittelwert von 1,8.

Tabelle 3.3.1.1.2:

Frage 2.2.: Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wieder	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,9
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Das Statement „Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ erzielte fakultätsweit den guten Gesamtwert 2,0. Die Unterschiede der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,3 und 2,4.

Tabelle 3.3.1.1.3:

Frage 2.3.: Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikpädagogik	2,1
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Hinsichtlich der Frage, „Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion“, erzielt die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Die Unterschiede zwischen den Instituten zeigen sich in Werten von 1,3 bis 2,1.

Tabelle 3.3.1.1.4:

Frage 2.4.: Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	2,1
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Frage nach dem „Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte“ wurde durch die Studierenden mit dem Mittelwert 1,9 für die Gesamtfakultät ausgezeichnet. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 1,5 und 2,1.

Tabelle 3.3.1.1.5:

Frage 2.5.: Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,5

Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Hinsichtlich „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,0. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 1,8 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.1.6:

Frage 2.6.: Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikpädagogik	2,2
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ zwischen 1,7 und 2,8. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 2,2.

Tabelle 3.3.1.1.7:

Frage 2.7.: Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikpädagogik	2,8
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Bei der Frage „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,8. Die Spannweite der einzelnen Institute liegt zwischen 1,2 und 2,7.

Tabelle 3.3.1.1.8:

Frage 2.8.: Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	2,7
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,2
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	1,8

3.3.2.2. Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin

Bei den folgenden Fragen zur Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin bedeutet der Wert 1 jeweils „voll und ganz zufrieden“ und der Wert 6 „gar nicht zufrieden“.

Bei der Frage „... nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen“ im Fakultätsdurchschnitt mit 1,3 angegeben. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,1 und 1,5.

Tabelle 3.3.1.2.1:

Frage 3.1.: ... nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,5
Institut für Geschichte	1,2
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	1,3
Institut für Philosophie	1,1
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,3

Auf die Frage „...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“ wurde insgesamt ein Gesamtdurchschnitt von 1,4 erzielt. Hier schwanken die Werte der einzelnen Institute zwischen Werten von 1,2 und 1,7.

Tabelle 3.3.1.2.2:

Frage 3.2.: ... ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,4
Institut für Geschichte	1,3

Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	1,2
Institut für Politikwissenschaft	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Die Frage nach „...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich“ erhielt fakultätsweit den Mittelwert 2,2. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,8 und 2,7.

Tabelle 3.3.1.2.3:

Frage 3.3.: ... gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Philosophie	2,5
Institut für Politikwissenschaft	2,6
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Die Frage „...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“ erzielte fakultätsweit einen Wert von 1,7 – wobei die Einzelwerte zwischen 1,5 und 2,2 schwankten.

Tabelle 3.3.1.2.4:

Frage 3.4.: ... hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikpädagogik	2,2
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Die Frage nach „...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat)“ erhielt

fakultätsweit den Mittelwert 1,8. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,0 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.2.5:

Frage 3.5.: ... gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat)	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich „...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ zwischen 1,4 und 1,9. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 1,7.

Tabelle 3.3.1.2.6:

Frage 3.6.: ... kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikpädagogik	1,8
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Hinsichtlich „...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,0. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 1,5 und 2,5.

Tabelle 3.3.1.2.7:

Frage 3.7.: ... schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunstgeschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	1,7
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	2,3

GESAMTFAKULTÄT	2,0
-----------------------	------------

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

Kommentiert [BM15]: Grundsätzlich Anstieg bzw. Erhalt des Mittelwerts zur letzten Befragung

3.3.2.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

Das Item „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 2,2; die Einzelwerte der Institute schwanken zwischen 1,7 und 2,5.

Tabelle 3.3.1.3.1:

Frage 4.1.: Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,1
Institut für Musikpädagogik	2,3
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Die Mittelwerte der Institute bewegen sich bei der Aussage „Mein Wissen/Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert“ zwischen 1,3 und 2,5. Die Gesamtbewertung der Fakultät ergab den Mittelwert 2,0.

Tabelle 3.3.1.3.2:

Frage 4.2.: Mein Wissen/Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	1,7
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	2,4
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Die Frage nach „Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden“ wurde insgesamt mit einem Mittelwert von 1,8 beantwortet. Die Werte der einzelnen Institute streuen zwischen 1,5 und 2,3.

Tabelle 3.3.1.3.3:

Frage 4.3.: Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,7
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Mittelwerte hinsichtlich „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“ variieren zwischen 1,3 und 2,4. Der Mittelwert der Gesamtfakultät liegt bei 1,8.

Tabelle 3.3.1.3.4:

Frage 4.4.: Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikpädagogik	1,6
Institut für Philosophie	2,3
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich „Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen“ zwischen 1,2 und 1,6. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 1,4.

Tabelle 3.3.1.3.5:

Frage 4.5.: Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,2
Institut für Musikpädagogik	1,4
Institut für Philosophie	1,2
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Das Item „Mein Referat / meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis des Stoffes ermöglicht“ erhielt fakultätsweit den Mittelwert 1,7. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,0 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.3.6:

Frage 4.6.: Mein Referat / meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis des Stoffes ermöglicht	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunstgeschichte	1,4
Institut für Musikpädagogik	2,2
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

3.3.2.4. Arbeitsaufwand

Die Frage nach „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...“ erreichte fakultätsweit den Mittelwert 2,8, liegt also leicht über dem für genau angemessen gehaltenen Wert von 3. Die Werte der Institute bewegen sich zwischen 2,6 und 3,0.

Tabelle 3.3.1.4.1:

Frage 5.1.: Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Geschichte	2,8
Institut für Klassische Archäologie	3,0
Institut für Kunstgeschichte	2,9
Institut für Musikpädagogik	2,9
Institut für Philosophie	2,6
Institut für Politikwissenschaft	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,8

Die Frage nach „Der Raum war für die Veranstaltung...“ erhielt fakultätsweit den Mittelwert 3,0. Die Werte der Institute variieren zwischen 2,9 und 3,1.

Tabelle 3.3.1.4.2:

Frage 5.2.: Der Raum war für die Veranstaltung...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,1
Institut für Geschichte	3,0
Institut für Klassische Archäologie	3,0
Institut für Kunstgeschichte	3,0

Institut für Musikpädagogik	3,1
Institut für Philosophie	2,9
Institut für Politikwissenschaft	3,0
GESAMTFAKULTÄT	3,0

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich „Die Anzahl der Teilnehmer war zu viel zu wenig“ zwischen 2,9 und 3,3. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 3,1.

Tabelle 3.3.1.4.3:

Frage 5.3.: Die Anzahl der Teilnehmer war zu viel zu wenig	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	3,1
Institut für Geschichte	3,1
Institut für Klassische Archäologie	3,3
Institut für Kunstgeschichte	3,2
Institut für Musikpädagogik	3,0
Institut für Philosophie	3,3
Institut für Politikwissenschaft	2,9
GESAMTFAKULTÄT	3,1

3.3.2.5. Maxima und Minima

Bei den Maxima ist wieder das Item „Der Dozent / Die Dozentin nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen“ (MW 1,3) an erster Stelle. Darüber hinaus werden institutsübergreifend „Der Dozent / Die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung Ansprechbar“ und „Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen“ besonders gut bewertet (MW 1,4) und stechen dadurch besonders ins Auge.

Das Minima mit einem MW von 2,2 bildet so wie zum Vorjahr das Item „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch“ und das Item „Der Dozent gestaltet die Sitzung abwechslungsreich“. Während der erste Befund schwierig zu deuten ist (handelt es sich eher um eine Selbstaussage Studierender oder um eine Botschaft an die Dozent_innen?), nötigt der zweite die Dozent_innen dazu, über die Methodik der Sitzungsgestaltung nachzudenken.

Kommentiert [BM16]: Dieser Kommentar sollte aktualisiert werden!

3.3.2.6. Gesamteindruck

Zuletzt wurden die Studierenden um ihr Gesamturteil zur Veranstaltung insgesamt gebeten. Die entsprechenden Befunde passen zu den bisherigen Einzelbefunden. Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten Bereich.

Das Item „Würden Sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen“ erzielte am Ende einen Gesamtdurchschnitt von 1,7 wobei die Mittelwerte der Institute sich zwischen 1,3 und 2,1 be-

wegen.

Tabelle 3.3.1.4.3:

Frage 6.1.: Würden Sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunstgeschichte	1,3
Institut für Musikpädagogik	1,6
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Das Statement „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 1,7; die Einzelwerte der Institute schwanken zwischen 1,3 und 2,2.

Tabelle 3.3.1.4.3:

Frage 6.2.: Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,3
Institut für Musikpädagogik	1,6
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Hinsichtlich „Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden“ erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,5. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 1,2 und 1,8.

Tabelle 3.3.1.4.3:

Frage 6.3.: Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,3
Institut für Kunstgeschichte	1,2
Institut für Musikpädagogik	1,5
Institut für Philosophie	1,2
Institut für Politikwissenschaft	1,6

GESAMTFAKULTÄT	1,5
-----------------------	------------

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind. Die Wertschätzung der Seminare wird noch durch die der Dozent_innen übertroffen.

4. Fazit und Ausblick

Die Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften kann den Nachweis erbringen, dass sie den Studiengangskonzeption und Lehrorganisation betreffenden Wandlungsprozess im Kontext der Bologna-Reform angemessen erfasst und umsetzt. Die flächendeckende Einführung von Bachelorstudiengängen und Masterstudiengängen ist ebenso abgeschlossen wie die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die Modularisierung.

Es zeigt sich ein Wandlungs- und Wachstumsprozess in der Studierendenpopulation. Die Bachelorstudierenden dominieren. Bei zunehmenden Kopfzahlen steigen die Fallzahlen der BA-Studiengänge beträchtlich, während sie beim Lehramt zurückgehen. Masterstudierende nehmen an Zahl inzwischen ebenfalls deutlich zu. Erfreulich ist dabei auch der substantielle Anteil ausländischer Studierender, welcher die gute internationale Vernetzung der Fakultät dokumentiert. Über 200 Doktorandinnen und Doktoranden zeugen zudem von umfangreicher wissenschaftlicher Nachwuchspflege. Schließlich zeigt der Lehrbericht, dass die Qualität der Lehre aus studentischer Sicht hoch ist. Die Studierenden haben dabei sowohl Rahmenbedingungen, Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten als gut beurteilt, was als Lob verstanden werden sollte. Die Bewertungen fallen je nach Institut bzw. Fach unterschiedlich aus und sollten in den Instituten entsprechend reflektiert werden. Auch angesichts guter Gesamtbewertungen gibt es immer Möglichkeiten zur Verbesserung und Weiterentwicklung. Aus Sicht der Studierenden ist etwa das abwechslungsreiche Gestalten der Seminare zu nennen.

Für den Prozess der Systemakkreditierung ist zu resümieren, dass die beteiligten Fächer personell und zeitlich aufwendige Studiengangsevaluationen durchgeführt haben. Diese haben Impulse zur internen fachlichen Diskussion und kritischen Reflexion sowie zur Qualitätsentwicklung und -sicherung gegeben.

Kommentiert [BM17]: Fazit aus dem letzten Lehrbericht

5. Anhang

Kommentiert [BM18]: Hier müssen die Evaluationsbögen mit dem PDF zusammengefügt werden.